

Großer Erfolg für den Enzersdorfer und Margarethner Alltagsradl-Sammelpass!

Vom 05.04.2014 bis 18.09.2014 fand die **erste Alltagsradl-Sammelpass Aktion** für Enzersdorf und Margarethen statt.

Der Erfolg dieser RADLand Initiative hat die kühnsten Erwartungen übertroffen! Mehr als 1000-mal wurde das Fahrrad als bevorzugtes Fortbewegungsmittel für Wege innerhalb der Gemeinde genutzt!

Rechnet man auch jene mit dem Rad zurückgelegten Strecken hoch, für die kein Stempel im Sammelpass verlangt wurde, so darf man annehmen, dass im Sommer 2014 mindestens 5000 Alltags-Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt wurden!

- ✓ 52 Personen haben 109 Pässe in den Gemeindeämtern abgegeben!
- ✓ 42 Enzersdorfer, 9 Margarethner und sogar ein Kleinneusiedler nahmen an der Aktion teil!
- ✓ Die fleißigste Einzelsammlerin reichte 11 Sammelpässe beim Gemeindeamt ein!
- ✓ Rechnet man durchschnittlich 2,5 km pro Strecke, so haben die Teilnehmer gemeinsam fast 3000 km erradelt!

Das RADLand Team und GR Rudi Puchinger bedanken sich bei allen Teilnehmern für ihren großen Sammeleifer!

Gewinner vor den Vorhang

Am 20. September 2014 wurde bei der großen Alltagsradl-Sammelpass Schluss Veranstaltung das „Niederösterreich Rad“ als Hauptpreis unter allen Teilnehmern verlost. RADLand-Leiter und GR Rudi Puchinger durfte das Fahrrad an **Herrn Johann Arbeshuber** übergeben!

Der Gewinner ist ein leidenschaftlicher Freizeit- und Alltagsradler.

Das gesamte RADLand Team wünscht Herrn Arbeshuber viel Freude mit dem neuen Fahrrad und viele vergnügliche Fahrrad-Kilometer!



Alltagsradl-Sammelpass auch im Jahr 2015

Der große Zuspruch aus der Bevölkerung ist für die Arbeitsgruppe RADLand eine klare Aufforderung die Alltagsradl-Sammelpass Aktion auch in der nächsten Saison wieder durchzuführen. Wir laden Sie schon heute ein daran teilzunehmen!

Die Aktion wird kommendes Jahr bereits im März beginnen (siehe Gemeindekalender).

Im April möchte das RADLand Team die Saison mit einer Radausfahrt beginnen und sie zu einer gemeinsamen Tour zu den schönsten Strecken im Gemeindegebiet einladen!

Lesen Sie alle Details dazu im nächsten Dorfblick!

RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland

Wie schon im letzten Dorfblick berichtet, nimmt RADLand Leiter Rudolf Puchinger stellvertretend für die Gemeinde an diesem Projekt des Landes Niederösterreich unter der Führung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) teil.

Im August dieses Jahres übermittelte Rudolf Puchinger dem KfV im Zuge einer Befahrung beider Ortsteile die Wünsche und Vorhaben der Gemeinde.

Am 8. Oktober 2014 wurde in Schwechat das daraus resultierende RADL Grundnetz vom KfV offiziell vorgestellt.



Die gute Nachricht vorweg:

Alle Vorschläge, die von RADLand eingebracht wurden, sind in das überregionale RADL Grundnetz aufgenommen worden!

Die offiziellen Pläne der Rad-Schnellverbindungen wurden an die teilnehmenden Gemeinden zur Prüfung und Stellungnahme übergeben.

Das mehrjährige Projekt besteht aus mindestens 4 Abschnitten:

| | | |
|-------------|------------------------------------------------------|---------------|
| Abschnitt 1 | Enzersdorf - Fischamend (entlang der B60) | ✓ finalisiert |
| Abschnitt 2 | Margarethen/Moos – Götzendorf Bhf. (entlang der B60) | 2015 |
| Abschnitt 3 | Enzersdorf - Kreisverkehr B60 | 2016 |
| Abschnitt 4 | Kreisverkehr B60 - Margarethen/Moos | 2017 |
| Option | Kreisverkehr B60 - Gallbrunn | |

Alle Ortspläne, die gemeinsam das RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland bilden, sehen Sie auf www.enersdorf-fischa.gv.at/radland.

RADLand Arbeitsvorhaben für 2015



Mit dem erfolgreichen Abschluss der Planungsphase für das RADL Grundnetz beginnt für RADLand nun ein arbeitsreiches neues Jahr.

Es gilt, die Förderanträge für den Radweg-Abschnitt 2 einzureichen und die baulichen Maßnahmen auszuschreiben. Im Lauf des Jahres wird der bestehende Radweg von Margarethen am Moos zum Bahnhof Götzendorf (entlang der B60) durchgehend asphaltiert.

Und um Abschnitt 3 und 4 realisieren zu können, wird schon 2015 mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten begonnen.



Johann Arbeshuber in Enzersdorf geblitzt

Redaktion: Herr Arbeshuber, herzlichen Glückwunsch zum Hauptgewinn! Man sieht Sie regelmäßig radeln! Für welche Ziele im Ort benützen Sie das Fahrrad?

Herr Arbeshuber: Ins Kaffeehaus, zum Einkaufen und zum Heurigen fahre ich immer mit dem Fahrrad.

Red.: Was sind Ihre Ziele außerhalb der Ortschaft?

A.: Nach Fischamend, nach Schwadorf und nach Kleinneusiedl benütze ich ebenfalls das Rad. Eine häufige Strecke ist der Weg zum Friedhof und zur Volksbank.

Red.: Zählen Sie Ihre gefahrenen Kilometer?

A.: Ja, dafür benutze ich eine GPS Uhr. Seit April bin ich schon über 2.500 km geradelt. Die Uhr zeichnet auch die verbrannten Kalorien auf.

Red.: Haben Sie ein empfehlenswertes Hilfsmittel beim Kilometerzählen?

A.: Unsere Ortschaft ist etwa 2 km lang, da kann man die zurückgelegte Strecke auch ohne technische Hilfsmittel gut abschätzen. Die Länge vieler Strecken weiß man aber auch vom Auto-Tachometer.

Red.: Was schätzen Sie, sparen Sie an Benzinkosten?

A.: Ich spare sicher jeden Monat 5 – 10 Euro. Als ich noch berufstätig war, war es sogar noch mehr, denn da bin ich oft mit dem Rad in die Arbeit gefahren!

Red.: Wo liegen die Vorteile des Radfahrens für Sie?

A.: Es ist umweltfreundlich und man kann die Landschaft genießen. In der Ortschaft ist man mit dem Rad gleich schnell wie mit dem Auto, weil man Abkürzungen nehmen kann und sich um keinen Parkplatz kümmern muss. Außerdem ist Radfahren eine ideale körperliche Ertüchtigung und trainiert den Kreislauf.

Red.: Was würden Sie Noch-Nicht Radlern empfehlen?

A.: Ich würde sagen: „Versuche es doch!“ Denn es kommt nur auf den Versuch an!



Innerörtliche Evaluierung von Verkehrswegen

Durch die Teilnahme der Gemeinde am Projekt „RADL Grundnetz“ war es möglich, mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) eine sehr kostengünstige Evaluierung aller innerörtlichen Verkehrswege vorzunehmen.



Bild v.l.n.r.: Wilhelm Maderner, Bernd Hildebrandt (KfV) und Rudi Puchinger.

Dieser Lokalausweis wurde von Rudolf Puchinger und DI Bernd Hildebrandt (KfV) gemeinsam mit G21 Sprecher Wilhelm Maderner durchgeführt.

Existierenden Wegstrecken wurden geprüft, um alle für den Fuß- und Radverkehr besonders geeigneten Verbindungen aufzuzeigen. Ebenso sollten Gefahrenstellen identifiziert werden.

Die Ergebnisse der Auswertung werden Anfang 2015 vom KfV an die Gemeinde übergeben und bilden die Grundlage für weitere innerörtliche verkehrspolitische Maßnahmen, die Fußgänger und Radfahrer betreffen.

Mit dem RADL ganzjährig unterwegs

Die Winter in unserer Region werden immer milder! Dieser Umstand lädt dazu ein, das Fahrrad ganzjährig zu nutzen. Damit Sie sicher unterwegs sind, ist ein Fahrradcheck empfehlenswert.

Prüfen Sie, ob Sie mit Ihrem Fahrrad auch bei schlechten Lichtverhältnissen von anderen Verkehrsteilnehmern gut wahrgenommen werden können:



Bild: ADFC



Bild: Argus

Zusätzlich empfiehlt sich ein Radservice. Ein Radl mit richtig geschmierter Kette, gut aufgepumpten Reifen und ohne schleifende Bremsbacken läuft auch gleich viel leichter!

Wissenswertes über Gebrauch, Kauf, Pflege und Wartung des Rades, Sicherheit, wichtige Verkehrsregeln, Bekleidung bei jedem Wetter u.v.m. lesen Sie in der Broschüre „Rad(l)-Geber“.

Die Broschüre „Rad(l)-Geber“ erhalten Sie in den Gemeindeämtern oder als Download unter:
www.enzersdorf-fischa.gv.at/fahrradsicherheit